



Das Phantasialand lebt!

...eine recht merkwürdige Idee bringt etwas völlig Neues in die Freizeitparks.

Das Phantasialand in Brühl war schon immer bekannt für seine recht skurrilen Einfälle und Ideen.



Manchmal durch die kleine Parkfläche dazu gezwungen, eine nahezu riesige Rafting-Anlage auf drei Etagen zu errichten, manchmal einfach aus dem Grund heraus, anders sein zu wollen, darauf gekommen, es bei 15 Grad im Herbst schneien zu lassen.

In der letzten Saison brachten es die Rheinländer auf eine weitere kuriose Idee und auch zu deren tatsächlicher Umsetzung: Seit nun fast einem Jahr wird die "Mainstreet" des Parks, Alt-Berlin, welche vom ehemaligen Haupteingang in den eigentlichen Park führt, bewohnt. Und zwar von waschechten Berlinern, welche scheinen, als seien sie so gerade eben 70 Jahre in die Zukunft gereist.

Die "Berliner Schnauze" mit dem typischen Akzent gibt's natürlich genauso wie den Taschendieb, der gerade einer Dame, die den Wintergarten verlässt, ihre Briefftasche stiehlt. Selbstverständlich ist das alles eines: Gespielt. Jeden Tag

verrichten im Berliner Themenbereich und auf dem anschließenden "Kaiserplatz", dem eigentlichen Herz des Phantasialandes, um die 15-20 Personen ihren Job, indem sie einfach nur spazieren, einkaufen und natürlich für Fotos bereitstehen.

Da gibt es den Schuhputzer, welcher (selbstverständlich im Parkeintritt mit inbegriffen) für ein sauberes Schuhwerk der Besucher sorgt, den Apfelverkäufer, welcher die Kinder mit frisch geernteten Früchten beschenkt oder das Ehepaar mit dem Kinderwagen, welches einen Spaziergang unternimmt. Gespielt werden die einzelnen Figuren übrigens entweder von Studenten oder dem eigentlichen Showteam des Phantasialandes.

Fest steht, dass das Phantasialand hiermit einen völlig neuen Trend setzt, und dass das "Belebte" in Alt-

Berlin einen sehr guten Eindruck hinterlässt.

Wäre nicht noch das Smartphone in der Tasche oder die Digitalkamera in der Hand, würde man sich endgültig wie im alten Berlin fühlen. Das ist so gewollt und das gelingt dem Phantasialand mit Bravour. Wir finden den neuen Trend und die Idee auf jeden Fall einen schönen und guten Schritt nach vorne in Sachen Parkgestaltung und Ambiente.

Joshua Büsel

Typische Bewohner der Berliner Straße: Der feine Herr im Mantel, die Dame im Abendkleid, der Kofferträger und die junge Mutter; stets mit einem freundlichen und überzeugenden Lächeln.

